

Rennbericht 18. Juni 2026 - Dunlop Cup



Es wird von Mal zu Mal heißer. Aber das Racingteam trotz der Hitze und fährt natürlich alle Rennen.

Diesmal mit dabei: Luki, Peuki, Markus, Joachim, seltener Gast unser Pedro, Mario, Special Guests „die zwa Steirerbuam“ Pippi und Valentino, Michi, Walter und Daniel, ein Freund vom Pedro. Nicht zu vergessen, ich selbst Opa Otti.



Es ergab sich auch diesmal eine wunderbare Aufteilung: vier Mann in der 600er und drei Mann in der 1000er-Klasse. Gleich in der Früh drückte der Luki auf die Tube und fährt jedes Mal eine neue persönliche Bestzeit. Am Tagesende steht eine starke 2:10.3 auf der Uhr. Der Peuki raunzt wie immer mit „Scheiß Linie“ und allem Möglichen. Also habe ich ihm angeboten, die Karotte zu machen, und plötzlich ist er drei Sekunden schneller. Seine Zeit 2:13.8. Geht ja immer noch. Joachim ist sowieso schmerzbefreit, hat endgültig die Brezn aus seinem Kopf und ist auch wieder bei seinen Zeiten angekommen - 2:10.9. Langsam wird er wieder schnell.

In der großen Klasse unser Mario. Im Tralalala-Stil unterwegs und das immer schnell. Bringt bei 60% körperlichem Einsatz ungefähr 95% Leistung auf die Strecke. Seine Bestzeit war 2:11.3. Wird dadurch auch bei der größten Hitze nicht schnell müde.



Markus holt sich am Vormittag gleich erstmals seine persönliche Bestzeit mit einer unfassbaren 1:59.3. Unser Pedro seit einem Jahr nicht mehr auf seiner 1000er gesessen und schon knackt er seine persönliche Bestzeit 2:02.9. Ich verstehe es nicht!? Da fahren die Buben ein ganzes Jahr nicht, und dann brennen sie Spitzenzeiten in den Asphalt.

Von der Hitze alle sichtlich gezeichnet, geht es am Nachmittag mit den Rennen los.



Das 600er-Rennen ist quasi ein Vollekanne Rennen von hinten gesehen. Nachdem alle vier auf einer Suzuki unterwegs sind, geht es hier auch um die Markenwertung, ganz nach dem Motto „es geht um nichts, aber eigentlich um alles“.

Luki als Schnellster von uns startet von Platz 10, Joachim von 12, Otti von 15 und Peuki von 16. Beim Start erwischt es am besten der Peuki und er sticht gleich einmal 3 Reihen nach vorne. Der Joachim kontert von der ersten Kurve und ist am Peuki wieder vorbei. Ich denke mir, was ist los und hole mir in Kurve 2 auch gleich den Peuki. Jetzt wieder der Joachim vor mir, und es gelingt mir leider nicht, in den 7 Runden ihn zu überholen. Der Peuki ist mir eine Zeit lang



gefolgt. Unser Neuling Luki - der schon vor dem Start dezent nervös war. Wusste der doch, dass hinter ihm drei Haifische standen, die ihm sehen, jagen und fressen wollen :-). Luki dürfte den Start versemfelt haben und lag sogar hinter unserem Peuki. Zu seinem Glück hat er zumindest wieder den Peuki in Runde 5 oder 6 geschnupft. Endergebnis: Joachim 12, Otti 14, Luki 15, Peuki 16. Im Suzuki SSP Cup wird es jetzt richtig spannend.

So am Rande möchte ich nur erwähnen, dass ich von uns drei Altspatzen der Einzige bin, der Sport macht. Und die zwei halten bei 36 Grad das Rennen durch, als wären sie 20 Jahre jünger.

Suzuki SSP Cup	
Name	Punkte
Hahn Lukas	54
Pricken Joachim	50
Ott Robert	40
Peuker Walter	24

Danach das Rennen der 1000er. Markus startet von 7, Pedro von 13 und Mario von 18. Pedro erwischt einen Traumstart und landet in Reihe 3, sogar vor unserem Markus. Dort angekommen, kämpft er mit jedem. Aber das Wichtigste für ihn, wann kommt der Markus. Markus hat am Start ein paar Plätze verloren und musste jetzt eine Aufholjagd starten. Als er den Pedro eingeholt hat, kämpfte er eine ganze Runde, um vorbeizukommen. Doch dann ließ er den Hammer fallen und fuhr konstant 1:59. Zeiten tief. Am Ende hieß es Platz 11 für Markus und Platz 12 für Pedro.



Zusammen haben wir wieder wertvolle Punkte für die Gesamtwertung gesammelt, in der wir aktuell auf dem dritten Platz liegen.

Markus war nach dem Rennen wieder sauer auf sich. Aber ich habe zu ihm gesagt „Du fährst unheimlich schnell, und wir fahren zum Spaß. Einfach genießen - das ist das Wichtigste.“ Am Abend fuhr er

nochmals raus und prügelte seine BMW wieder mit 1:59iger Zeiten um den Ring.

Zum Abschluss des Tages wurde diesmal wieder die Rote Laterne vergeben. Diesmal durfte sie Peuki in Empfang nehmen. Gibt mir nur zu denken, wenn man mit einer Zeit von 2:13. die rote Laterne erhält. Wo führt das noch hin!!!



Unsere vielen Helferlein waren wie immer eine große Unterstützung, und der alte Mann möchte sich speziell für die Altenpflege bedanken. Grandios!

Nächster Termin ist der 23. Juli. Ich nehme an, es wird wieder sehr heiß werden. Ich habe deshalb mein Trainingsprogramm umgestellt und fahre hauptsächlich in der Mittagszeit mit dem Rad, um den Körper daran zu gewöhnen.



Ich hoffe, ihr hatte ein wenig Freude beim Lesen und ich wünsche euch eine schöne Zeit bis zum nächsten Mal.

Euer Opa Otti und
sein kleines blaues Monster